

## **Walking Bosphorus: auf dem Sultans Trail von Eyüp Sultan zur Süleymaniye-Moschee**

Die letzte Etappe auf dem Sultans Trail ist ein 9 km langer Walk. Er startet im Stadtteil Eyüp an der Eyüp-Sultan-Moschee und endet an der Süleymaniye-Moschee in Fatih. Unternehmen Sie diese Wanderung als eintägiges Programm auf ihrer Istanbul-Reise und Sie werden zu den bekanntesten Moscheen geführt, die religiöse Pilgerstätten aber auch Mittelpunkt des modernen Stadtlebens sind. Sie durchkreuzen verschiedene Viertel und erleben das konservative, dörfliche Leben und die touristische Seite Istanbul mit dem großen Basar. Ein Highlight ist der Wegabschnitt entlang der alten Stadtmauer. Lernen Sie etwas über die Geschichte der Stadt und die Sultane, die in Istanbul geherrscht haben.

Ich bin diesen Weg schon zweimal gelaufen und habe ihn mit Fotos dokumentiert. Neben der vorliegenden Beschreibung ist der Weg auch sehr gut mit blauen Pfeilen und ovalen Aufklebern an Hauswänden und Pfosten markiert.

Es lohnt sich eine Weile auf dem Platz vor der **Eyüp Sultan Moschee** zu verweilen. Die Moschee ist das Zentrum des dörflich anmutenden Viertels Eyüp. Hier herrscht reges Treiben, besonders am Freitag sind viele Gläubige versammelt und es finden historische Paraden statt. Freunde treffen, Eis essen oder dem Wasserpiel des großen Brunnens zuschauen sind beliebte Aktivitäten.

Eyüp ist ein bekanntes Pilgerzentrum des Islam. Auch heute noch erreichen Pilger die Moschee über den großen Vorhof. Zahlreiche Legenden ranken sich um Eyüp. Die wichtigste ist die seines Namensgebers **Eyüp Ensari**, der Bannerträger des Propheten Mohammed war und bei der ersten Belagerung Konstantinopels durch die Araber im 7. Jahrhundert gestorben war. Gegenüber der Moschee drängen sich viele Menschen um sein Mausoleum zu besuchen. Das Grab ist neben Mekka, Medina und Jerusalem eine der heiligsten Stätten des Islam und Pilger aus der ganzen Welt kommen hierher. Zur Erinnerung an die Wiederauffindung des Grabes ließ Sultan Mehmet II. 1458 eine Moschee bauen, die jedoch später aufgrund von Erdbebenschäden mehrfach umgebaut und sogar 1800 fast komplett neu errichtet werden musste. Touristen besuchen den Stadtteil oft wegen der Aussicht auf das goldene Horn, die man von den Friedhöfen an den Hängen hat. Besonders im Frühjahr ist ein Gang durch die unüberblickbar großen, blütenreichen Grabhügel ein Erlebnis.

Nach dem Besuch der Eyüp Sultan Moschee und des Mausoleum von Eyüp Ensari, empfiehlt sich auch der Besuch des Grabs von Mihrisah Sultan in der Resat Caddesi. Von hier ist der Weg mit hellblauen Aufklebern mit Pfeil in die Laufrichtung markiert.

Von der Resat Cadessi biegen Sie nach 100 Meter rechts in die Beybaba Sokak ein, die nach 200 Metern übergeht in die Feshane Caddesi. Dort sehen wir die Zal Mahmut Pasa Moschee, die von Mimar Sinan erbaut wurde, in 2012 wurde sie restauriert und war verhüllt. Von der Zalpasa Caddesi gehen Sie rechts in die Abdurrahman Caddesi und laufen diese bis zum Ende immer bergauf. Am Beginn dieser Strasse sehen Sie auf der rechten Seite die Hayrettin Moschee, eine ganz aus Holz gefertigte Moschee aus dem Jahr 1453.

Nach dem Durchqueren einer Unterführung kommt die Stadtmauer in Sichtweite. Nun gelangt man in den Bezirk der Stadtmauer, wo es verkehrstechnisch wieder ruhiger wird. Wir durchqueren die Stadtmauer am ersten Portal, das wir sehen. Innerhalb der Mauer gehen wir gleich rechts in die Sisane Caddesi, die dann übergeht in die Hoca Cakir Caddesi.

Die **Stadtmauer** Istanbuls besteht aus zwei Teilen, die in unterschiedlicher Zeit errichtet wurden. Man unterscheidet zwischen der Landmauer und der Seemauer. Die Landmauer erstreckt sich vom Marmarameer bis zum Goldenen Horn und hat eine Gesamtlänge von 6,7 km. Sie entstand unter Kaiser Theodosius II. im 5. Jahrhundert. Wir sehen Teile der konstantinischen Stadtmauer, ein Vorgänger der von Theodosius um 2 km stadtauswärts errichteten Landmauern. Derzeit wird die Stadtmauer im Rahmen eines von der UNESCO finanzierten Programms für Denkmalschutz restauriert.

Vor dem Ende der Hoca Cakir Caddesi links in die Vaiz Sokak einbiegen. Die erste Strasse links in die Kariye Caddesi gehen. Dort befindet sich die sehenswerte **Chora-Kirche**. Sie ist berühmt für ihre zahlreichen Mosaiken und Fresken. Als Anfang des 15. Jahrhunderts Osmanen die bis dahin christliche Kirche zur Moschee umwidmeten, wären die Mosaiken beinahe zerstört worden, da in Moscheen keine bildlichen Darstellungen erlaubt sind. Später konnten die Mosaiken wieder freigelegt werden. Heute ist die Kirche ein Museum (geöffnet Dienstag bis Sonntag). Vor der Chora-Kirche laden Cafes zum pausieren ein. Eventuell möchte man bei den vielen Händlern, die sich in den Straßen um die Kirche aufhalten, ein farbenfrohes Mosaik erwerben.

Hat man die Abzweigung zur Vaiz Sokak verpasst, kommt man an die Hauptstrasse (Fevzi Pasa Caddesi), der man nach links folgt. Dort ist die imposante **Mihrimah Sultan Moschee**, die der Sultan für seine beliebteste Tochter von Mimar Sinan hat errichten lassen. Sie befindet sich auf dem sechsten Hügel von Istanbul, der den höchsten Punkt darstellt.

Der Fevzi Pasa Caddesi folgt man nun bis auf der linken Hand das Vefa Fussballstadion auftaucht. Wo die Häuserreihe auf der linken Seite anfängt, führt eine kleine Treppe nach der Moschee vor der sich eine Bushaltestelle befindet nach links oben. Am Ende der Meymemek Sokak rechts in die Nisanca Caddesi einbiegen. Dort befindet sich die **Nisanca Mehmet Pascha Moschee**, mit einem schönen Garten und einem prächtigen Brunnen für die Waschung der Gläubigen. Meist ist das Tor zum Moscheekomplex jedoch geschlossen.

Am Ende der Nisanca Caddesi biegen wir links ab und folgen der Yavuz Selim Caddesi bis zum Erreichen der prächtigen **Sultan Selim Yavuz Moschee**. Der Stifter der Moschee, Selim I., erlebte deren Fertigstellung 1522 nicht mehr. Sie liegt auf dem Gipfel des fünften Hügels und von hier hat man eine schöne Aussicht auf die Altstadt, auf das goldene Horn und die modernen Viertel. Der neunte Sultan des Osmanischen Reiches galt als frommer Moslem und als überaus ehrgeiziger Herrscher. Von ihm stammt auch der Ausspruch „Ein Teppich hat genug Platz für zwei Muslime, aber die Welt hat nicht genug Platz für zwei Herrscher (Sultane).“

Über die Hüsseyin Remzi Bey Sokak erreichen wir den Moscheenkomplex von Sultan Mehmet den Eroberer (auch Fatih genannt). Diese Moschee wird auch oft kurz als **Fatih Moschee** bzw. Eroberer Moschee bezeichnet. Sie ist nach dem Eroberer Konstantinopels, Sultan Mehmed II., benannt. Sultan Mehmed II. liegt in der Türbe des Moscheen-Komplexes begraben. Ein Besuch des Friedhofes lohnt sich ebenfalls, vor allem aufgrund der prächtig verzierten Grabsteine. Besuchen sie das Mausoleum des Sultan und das seiner Frau Gülbahar. Gehen Sie dann weiter zum Friedhof mit den wunderbar geschmückten osmanischen Grabsteinen.

Verlässt man den Friedhof über die Fatih Türbesi Sokak gelangt man in die BüyüK Karaman Caddesi, rechterhand befindet sich ein Park mit dem **Reiterstandbild von Mehmed dem Eroberer**. Nach dem Überqueren einer großen Straße kommt man an der Burmalı Meskid Moschee mit seinem

besonderen spiralförmigen Minarett und der Sehzade Moschee vorbei, die ebenfalls von Mimar Sinan erbaut wurde. Mimar Sinan erbaute diese Moschee im Auftrag von Mehmet dem Prächtigen für seinen ältesten Sohn Mehmet. In dieser Moschee fällt der dekorative Stil auf, den Sinan in dieser Zeit verwendete; später entwickelte sich sein Stil zur klassischen Strenge. Durch die Sehzade Moschee geht ein Weg, den man bis zur Molla Hüssev Moschee folgt. Dort folgt man der Kayserili Ahmet Pascha Sokak in die Ayse Kadin Hamami Sokak und dann hat man den riesigen Komplex der Süleymaniye Moschee erreicht.

Die **Süleymaniye-Moschee** (türkisch Süleymaniye Camii) ist eine der großen Moscheen Istanbuls und gilt als das bedeutendste Bauwerk von Mimar Sinan, der als Architekt von mehr als 100 Moscheen gilt. In Reiseführern wird sie oft zu Unrecht zugunsten der Blauen Moschee und der Hagia Sofia vernachlässigt. Als Zeichen seiner Macht und Kraft liess sich Sultan Süleyman diese Moschee von seinem Architekten errichten, der sie in besonders kurzer Bauzeit zwischen 1550 und 1557 errichtete. Charakteristisch sind die klaren Proportionen und der durch die vielen Fenster helle Innenraum. Besonders schön ist auch der Aussenbereich der Moschee. Weil die Moschee auf einem Hügel erbaut wurde, scheint sie die größte Moschee der Stadt zu sein. Die Hagia Sophia ist jedoch noch etwas größer. **Das Grab von Süleyman und seiner Gattin Roxelan** wird derzeit renoviert und ist nicht zugänglich.

Wir geniessen den Aufenthalt als eine Oase der Ruhe. Wir befinden uns jetzt schon mitten im besonders quirligen und touristisch geprägten Teil Fatih. Nach dem Besuch der Moschee kann man in 1 km weiter zum Topkai Palast laufen, den nahen Gewürzmarkt und den Basar besuchen. Ich empfehle außerdem den Besuch des Restaurants Darüzziyafe mit seinem schönen Garten und Brunnen, wo sich früher die Garküche für die Armen befand. Alkohol wird wegen der Nähe der Moschee nicht ausgeschenkt. Die traditionellen osmanischen Gerichte schmecken aber auch ohne Alkohol ausgezeichnet.

*Autorin: Laura Rost. Eine digitale Version finden Sie auf: [www.sultanstrail-blog.de](http://www.sultanstrail-blog.de)*